

Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt 170 Freien Schwarzwälder.

Nr. 101. Wildbad, Mittwoch, den 20. Dezember 1911.

das Abstreifen der Schutzkleidung auf dem Boden probierend. Dabei unter rhythmischem Sch, sich und turnd. Das ist das auffallendste, denn es beweist den Will für das Gefühl der Lokomotive, die Stange von Rad zu Rad. — Also wird in dem Spielzeug der Ausdruck des Kostengeldes als Funktion, äußerlich auch das Geschehen der sichbaren Kraftanwendung und hörbar ihr prunkendes Sichhinmachen sein müssen. Die Realität des Kindes verlangt gerade das Gegenteil. Kinder und Wasser in den Kinderschuhen wollen jede Kraftanstrengung herausheben, und die Ausübung der Bückung gilt der Ursache gleich. Athene rät dem wütenden Achill, sich mit Worten auszuheben. Und nimmt eine Feder, hebt sie auf und ächzt dabei, und das Kind glaubt an ihre Schwere.

Demotrit unterscheidet schon zwei Formen der Erkenntnis: die „dumme“, rein auf sinnliche Empfindungsqualitäten gestellte, und die „echte“ Verstandeserkenntnis. Man darf nicht vergessen, daß sich das Kind erst aus jener zu dieser, durch Sammeln sinnlicher Erfahrungen zur Abstraktion entwickeln will. Daß es an sinnlich wahrnehmbare Dinge noch keine Erkenntnisbegriffe, wie „schwarz“, „liebenswert“, „gefährlich“, oder „schmerzhaft“, wie „teuer“, „fein“, „knapp“, „dunkel“ usw. hat, muß beim Spielzeug geachtet werden. Erkens ist es falsch, kostbare Sachen zu schenken, denn davon hat das Kind nichts, wenn ein Spielzeug im Kasten liegt, und zweitens ist es unrichtig, Spielzeug zu verbreiten, das sich vom rein sinnlich Fokalspiel fernhält, denn die Spaltung auf die verstandesgemäße Erkenntnis ist falsch, und das Kind hat noch weniger davon.

In der Schule. Lehrer: „Wer von Euch kann mir zehn Tiere nennen, die im höchsten Norden leben?“ Kleiner Billy: „Zehn Eisbären und fünf Robben.“

Ein Kluger. Der Herr Kreisarzt besichtigt nach vorheriger Anmeldung eine ländliche Schule. Trotz Mühsen ertrug die Däme der Kinder in schmerzhafter Geduld. An diese Wahrnehmung knüpft der Besichtigende einige Fragen aus der Gesundheitslehre, darunter auch die: „Warum soll man auf laubere Finger halten?“ Und aus dem Munde eines pfiffig-verständnisvollen winternden Knirps erklingt die Antwort: „Weil der Herr Kreisarzt kommt.“

Rätsel-Ged.

Wenn eines Wort unähnlich, eisenhart
Ihm gilt Erweck nur, drum ist seine Art.
Was nicht nicht ist, doch unter sich zu bringen;
Das wird es durch daß erste Wort in Eile,
Und letzten! Wie bei Jweite so gerührt
Was eines Wortes gar oft zum Gegenstande.
Das Ganze weckt aus Winters langer Nacht
Umflammt von des Wollens höherer Nacht.
Doch trotzdem schwelgt noch Nord der Welt ins Meer.
Aufklärung folgt in nächster Nummer.

Wählung des Rätselrätsels von voriger Nummer.
a b e - i r a - w e l - l i m - k a e - s t o - r a - w e e.
Eobann ergiebt sich das Sprichwort: Wollensnacht macht spärlich.

Druck und Verlag der Verlags-Druckerei in Wildbad.
Verantwortl. Redakteur: Reinhard, daselbst.

Steynart festum geworden wäre, Carpentier geriet aber nur um einige Zoll ins Schwanken. Beim siebenten Gang „placette“ der Französischen Küche, darunter einen auf Harris Verz, das empfindlicher war wie die Kinnlade; Harris schmeckte zum ersten Mal. Schon sah sein sympathisches Gesicht aus wie eine alte Malerpalette. Das Substitutum brüllte vor Freude — beim zwanzigsten „round“ war Harris am Ende. Die drei Schiedsrichter besetzten Carpentier als Sieger. Während ein Teilsortiment ausbrach, lächelte Carpentier gerührt die — „Malterpalette“.

Vollo mit der feinen Nase.

Vollo v. Klostermannseld, ein deutscher Schäferhund, der schon mehrfach vorzügliche Polizeidienste leistete, hat wieder seine Brauchbarkeit bei der Verfolgung von schätzigen Spuren bewiesen. In der Galtweidstraße des Bahnhofs von Döwenberg in der Mark wurde ein Einbruch verübt und außer einer Summe baren Geldes verschiedene Warenvorräte gestohlen. Die Polizei zu Döwenberg wandte sich an das Berliner Polizeipräsidium, das einen Beamten mit dem Spitznamen „Vollo“ entsandte. Obwohl der Hund nur wenig Witterung nehmen konnte, da nur am oberen Fensterkreuz ein Fingerabdruck des Einbrechers vorgefunden wurde, verfolgte er mit großer Sicherheit die Spur, die über verschiedene Gassen hinweg auf ein freies Feld führte. Mehrere tausend Meter weit lief der Hund über Acker und Wiesen, bis er an eine Schanze gelangte, die dort allein auf dem Felde steht. Aus dieser schlechte er bald ein Stück eines gebrochenen hölzernen Lattenbalkens erkannt wurde. Nach und nach zog „Vollo“ auch die entworfenen Spuren aus dem dort aufgeschlagenen Erdboden hervor. Da sich der Hund aber immer noch nicht beruhigen wollte, sondern fortwährend nach oben witterte, kletterte der Beamte auf den Döwenberg hinauf. Hier fand man denn auch im Neu verdeckt bald einen Mann, der angeblich den Einbruch ausgeführt zu haben. In diesen Tagen fand man noch das gestohlene Geld.

Heber Spielzeug

verweisen! Paul Mahberg in der münchener Wochenzeitung „Kary“ einen gebührenden Aufschlag. Mahberg geht von der Beobachtung aus, daß das Kind an der mechanisch betriebenen Lokomotive erst recht Freude findet, wenn die Feder lauter ist, und meint, wie aber eine Lokomotive für Kinder beschaffen sein müßte, könnte man aus der Art ersehen, wie sie selber „Zug“ spielen. Eine Lokomotive in voller, freier Fahrt, wo die lebendige Kraft der gezogenen Last das Gleichgewicht hält und die Dampfkraft nur mehr zur Ueberwindung der Reibung auf den Schienen gebraucht wird, scheint in Kinderwagen eindrucklos zu sein, wie wir ja auch für die Ueberwindung der Last der Lokomotive mit ein paar tausend Umdrehungen kein Auge haben und sie uns erst auf Umwegen begrifflich klar machen müssen, da sie uns an keinem Schwungrad sinnlich offenbart wird. Schon aus rein optischen Gründen übrigens kann wohl ein Kinderwagen eine kaum gleiche entzündene Lokomotive nicht lassen. Die Lokomotive hat die Funktion, schwere Lasten zu ziehen. Das kommt am besten zum Ausdruck in dem schwingigen, langsamen, leuchtenden Ansehen nach der Richtung, denn es erklärt die Zeit ihres evidentesten Ausdrucks in Germanen. Selbst wenn es eine Mitteleuropäische ist, geht es langsam, Schritt vor Schritt, den Zug der eingebildeten Last im Körper (mit hochgezogenen Schultern, vorgebeugtem Oberkörper und eingezogenen Knien) ausbreitend und wirklich einen Widerstand durch

Die Weihnachtsbäume.

Nun kommen die vielen Weihnachtsbäume aus dem Wald in die Stadt herein. Träumen sie ihre Waldträume weiter beim Laternenlicht?

Können sie sprechen! Die holden Geschichten von der Waldtraut, die Mädchen webt, was wir uns alles erst erdichten, sie haben das alles wirklich erlebt.

Da stehen sie nun an den Straßen und schauen Wunderlich und fremd daren, als ob sie der Zukunft nicht recht trauen, es muß doch was im Werte sein.

Freilich, wenn sie dann in den Stuben im Schmutz der hellen Kerzen stehen, und den kleinen Mädchen und Buben in die glänzenden Augen sehen.

Dann ist ihnen auf einmal, als hätte ihnen das alles schon mal geträumt, als sie noch in der Burzelbette den stillen Waldweg eingetaucht.

Dann stehen sie da, so still und selig, als wäre ihr heimliches Mädchen erfüllt, als hätte sich ihnen doch allmählich ihres Lebens Sinn enthüllt.

Als wären sie für Konstanz und Richter Vorbestimmt, und es müßte so sein, und ihre spizen Nadelgehäute Sehen ganz verflört daren.

„Es ist nichts... laß mich, Fred.“
Sie hatte die Spitze des Lorzes nicht beachtet, Fredrichen sah sie schuldlos an. In seinem Blick lag eine seltsame Bewegung. Und das tat ihr weh.
Aber mit Gewalt unterdrückte sie dieses Gefühl. Ihre Gedanken flohen Hans Heinrich nach, der in dem Ledercoupe des offenen Autos gesessen. Er hatte sich leicht zurückgelehnt. Sein dunkles Auge war auf sie gerichtet gewesen. Ob er sie entdeckt hatte?

Die Lippen waren trotzig um die Zigarette geklaffen. Seine Blicke waren müde gewesen. Kaum, daß er da- rauf hörte, wie sein Kamerad auf ihn einprahl. Selbst! Eine dunkle Angst stieg in ihm auf.
Was war das nur? Was hatte sie erfasst? War das wirklich Hans Heinrich gewesen? Und wo war seine Braut, aber Gattin Johanna v. Strehlen?

Welch finstere Gemalt hatte ihn in ihrem Mann, daß sein Auge einen so veränderten Ausdruck zeigen konnte?
Er war längst vorüber, aber immer noch harrte: Er hatte ungewohnt nach der Seite, wo er vorhergegangen war. Und die Welt wurde plötzlich sich und hell. Die Sonne, die sie bisher kaum beachtet. Die Straße drängen lag im Frühlingsschlag. Es war alles mit einem Male so schön, so weit, und doch... sie schaute und preschte mit Aufregung die Tränen zurück.

Wie so oft, schlug ihre Stimmung plötzlich um: sie legte unpassend die Hand auf Fred Friedrichens Arm.
„Fred! Daß ich dich erschrack? Nein, wie Violet nicht anfiel! Wie eine strafende Madonna! Sie müßt nicht auf jede Laune von mir eingehen. Wir wollen aufbrechen!“

Sie erhob sich. Draußen sah Fred Friedrichen seinen Arm in den seiner jungen Gattin.
„Du hast mich allerdings erschreckt. Und er dämpfte seine Stimme, daß Violet, die stummend dahin ging, ihn nicht hören konnte... und sich mal, Uffe... es mag ja lächerlich klingen... aber manchmal fürchte ich... du... du lächerst mich nicht.“

Sie schweig. Aber eine warme Welle von Gattin schlug gegen von ihm aus und überflutete sie weit und wohligh.
Liebe sie denn Fred Friedrichen, ihren Gatten?

Es war ihr mit einigemal, als müßte sie sich vor allen diesen Partonetten, die rings um sie her an den Drahtschrauben ihrer Interessen über die Bühne der Friedrichstraße tanzten, an seine breite Brust werfen die ihr den Frieden bieten konnte.

Aber da trat Hans Heinrichs schlanke Gestalt aus dem Nebelkreis ihrer Gedanken. Das Gesicht, mit dem sie ihren Gatten anblickte, wurde hart. Ihr Gesicht nahm den Ausdruck einer Maske an, und wie ein Schwert ging es durch ihre Brust.
Sie hätte aufschreien mögen vor Schmerz. In welchem Dilemma befand sie sich? Sie blühte plötzlich in

Eintreffend Dienstag, 19. Dezember und
in den folgenden Tagen
in unseren Zentralen Karlsruhe und Pforzheim
2 Doppel-Waggon
ca. 4000 Stück
prima junge

Hafer- Mast-Gänse

in nur bester Qualität
per Pfund 72 Pfg.

Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in
unseren Filialen entgegengenommen werden.
— Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein.
Wir verkauften vorige Weihnachten ca. 3000 Stück
dieser Gänse, die allgemeine Anerkennung fanden.

Das ist wohl die beste Empfehlung.

Ferner:
feinste junge

Brat-Gänse

per Pfund 85 Pfg.

NB. Preise ab Filiale, Versand nach auswärts nur
gegen Nachnahme unter Berechnung der Verpackung mit
20 Pfg. und der Nachnahmefee mit 35 Pfg. pro Colli

PFANNKUCH & Co.

G. m. b. H.
Filiale Wildbad. Telefon 111.

Zahn-Praxis Zittel

75 I Hauptstrasse 75 I
unterhalb goldner Stern.

Erstes und ältestes Atelier
am Platze.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Carl Wilhelm Bott

empfiehlt
für Weihnachtsgeschenke sehr passend

Cigarren

in reicher Auswahl
und Extra-Packung von 25 bis 50 Stück bei billigsten Preisen.

700 000

Germanen



Das ist der Erfolg
von wenigen Jahren
und ein Zeichen der
hervorragenden
Leistungen dieser
Dauerbrandöfen; für
jede Kohle geeignet.
Garantiert sicherer
Dauerbrand als auch
für zeitweise
Heizung

In jeder Preislage
vom einfachsten Blech-
mantelofen bis zu
den vornehmsten
Majolika-Ofen
nach
Künstler-Entwürfen
in vielen Ausstattun-
gen lieferbar. Fach-
männlicher Rat, sach-
gemäße Aufstellung.

Man fordere Original-Verkaufsliste 1911 durch
Karl Gähler, Wildbad.

Steinzeug-Waren

in Einmachtopfen, Schmalz-
hüfen, Fleischbrühbüfen, Back-
schüsseln, Wein- und Most-
krüge, Milchbüfen, Bierseidel
sind zu haben bei

C. Aberle sen.,
Inh.: G. Blumenthal.

Auf kommende Verbrauchzeit
empfehle ich sämtliche

Back- Artikel

in prima frischer Ware und bitte
um geneigten Zuspruch.

Rob. Treiber

Back-Artikel

Staub, Sand, Farin,
Sagel, Streu- und Vanill-
Zucker, Sprengerles-
und Lebkuchenmehl,
Backhonig, Mandeln,
Haselnüsse, Feigen,
Birnenschnitz, Citrouat,
Orangeat,
Rosinen, Bibelen,
Sultaninen, Zitronen,
Backpulver, Pottasche,
Ammonium, sämml. Gewürze,
Arac-Rum-Kirsch und
Zweischgenwasser,
Schokolade, Cacao,
in verschiedenen Preislagen,
empfiehlt billigt

G. Lindenberger.
Mandeln und Nüsse werden, wenn
gewünscht, gemahlen.

Empfehle mein Lager in
Puppenwagen, Puppen-
sportwagen, Kinderstühle
Dawoserschlitten

in 6 Größen, zu äußerst billigen
Preisen.

Wilh. Treiber sen.
Reparaturen von Puppenwagen
werden billigt berechnet, ebenso das
Rechten von Rohrfessel.

Ausgekämmte
Frauenhaare

werden zu den höchsten Preisen ge-
kauft von

Friseur Schmid.

Blitz

artig wird ihnen bei einem
Versuch die Erkenntnis
kommen, dass

Dr. Gentner's
„Nigrin“

die beste Schuhcreme für
Sie ist. Alleiniger Fabrikant
Carl Gentner, Uppingen.

Sämtliche
Bakartikel

zu
Weihnachtsbäckereien:

in nur besten Qualitäten,
zu billigsten Preisen.

Kaisers Kaffee Festmischungen
Cacao

von Bensdorf, Van Houten
und Waldbauer

Thee in schöner Geschenk-Packung
Speise u. Kochschokolade

empfiehlt

C. Aberle sen.
Inhaber: G. Blumenthal.

Sämtliche
Bakartikel

in prima Qualität
empfiehlt

C. W. Bott.

Wenn am Weihnachtsfest die Kerzen brennen und
feierliche Stimmung herrscht, wird diese oft gestört,
wenn die Lichte tropfen und die Geschenke unter dem
Baum beschmutzt werden. Meist wird dies als unver-
meidlich hingenommen, und so mancher sagt:

Wer kann dafür?

Und doch lässt sich dies nicht vermeiden.
Wenn

Der Familienvater

diese Annonce nicht beachtet, kann man von ihm sagen:

Er kann dafür!

den er muss die nicht trüffelnden Kerzen



kaufen. Diese tropfen, selbst wenn Sie schief wie oben
stehen, nicht ab.

Diese Lichte, sowie Christbaumschmuck in reicher Aus-
wahl und passende Weihnachtsgeschenke zu haben bei

Hans Grundner, Drogerie.

Für die
Winter-Saison:
empfehle mein großes Lager in

Pelzwaren

aller Art, vom einfach, bis feinst.

Hüte, Mützen, Gamaschen,

für Herren und Knaben,

Karl Kometsch,

Kürschner,

Ankauf von Marter, Zitis, Fuchs-
und Hasenfellen zu höchsten Preisen.

Eigene
Kürschner-Werkstätte.



Christbaumschmuck,

empfiehlt

C. Aberle, sen.

Inh. E. Blumenthal.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade ich zu deren Besichtigung freundlichst ein.

Empfehle in prima Ware:

Basler- und Herz-Lebkuchen
Früchten- und Schnitzbrot

verschied. Weihnachtskonfekt

Für Händler und Wiederverkäufer Vorzugspreise.

G. Lindenberger.

Als geeignete Weihnachtsgeschenke:

für Damen empfehle in allen Größen u. Preislagen:

Spigenblusen, Seidenblusen, Wollblusen,

Hausblusen, Kostümröcke, Jackenkleider,

Damenmäntel, Tuchjaden, schwarz,

Regenmäntel, Hauskleider.

Helene Schanz,

Damen- u. Kinderkonfektion.

Wildbad, König-Karlstraße 96.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

Buttermaschinen, Fleischhackmaschinen, Spaten-
maschinen, Windmaschinen, Familientwagen, Bund-
formen, Waffeleisen

Bügelkacheln und -Eisen, Pyramiden auf Gas
Gandbräter

W. Bohnenberger.

Eisenhandlung

H. Kulsheimer Nachf.

Pforzheim

Leopoldstr. 11

In meinem Ausverkauf

findet man noch große Auswahl in

Gold-, Silber-, Nickel- u. Luxuswaren

Ich empfehle insbesondere:

Nickel-Kaffeeservice, Einzeltassen für Thee, Kaffee und Rahm, Zuckerschalen und Servierbretter.

Ferner noch große Partien in

Tafel- und Zugzubehörwaren, bestehend in Fleischgabeln, Obstbestecken, Zuckerzangen, Theesieben, Thee-Eiern, Messern, Löffeln, Gabeln, sowie Vorlegern

Verfilberte Löffeln und Gabeln, a Duzend von 8 Mark an, Kaffeeelöffel, noch in vielen Mustern, a Duzend von 1.50 Mk. an, Kinderlöffel, Serviettenringe.

Auf obige Artikel gewähre ich auf Metallwaren

20% Rabatt

auf Besteckwaren

15% Rabatt

auf Gold- und Silber-Bijouteriewaren (noch großes Lager)

20% Rabatt

diverse Posten Ohringe, Broschen, Ketten, Manschettenknöpfe, Trauer-Korallenschmuck

50% Rabatt

Telefon 482

Karl Strieder

Telefon 482

PFORZHEIM . . . Zerrennerstrasse 8.

Hans Grundner Drogerie

Backartikel

Mandeln 1, feinste Ware	1 Pfd.	1.35
Mandeln 2, handbelesene	1 "	1.25
Hafelnkerne	1 "	0.90
Sitronat	1 "	0.70
Orangeat	1 "	0.60
Birnschnitz	1 "	0.25
Feigen, feinste Calamata Extrakt	1 "	0.28
Zweischgen 1	1 "	0.40
Zweischgen 2	1 "	0.35
Rosinen, kl. schwarze	1 "	0.40
Sultantinen	1 "	0.80
Bibeben, gr. gelbe	1 "	0.50
Bachschokolade	1 "	0.90
Bockblaten, runde und große	3 Stk.	0.20
Sitronen	3 Stk.	0.20
Agelzucker, bunter Streuzucker	3 Pfd.	0.25
Vanillezucker	3 Pfd.	0.25
Backpulver	3 "	0.25
Sämtliche Gewürze ganz u. gemahlen		

Mandeln und Hafelnkerne werden gern gemahlen.

Gesund

Immer höher gehen die Kaffeepreise

Gehaltvoll

Ein rasch beliebt gewordener Ersatz ist

Messmer's 4 G Mischung

in Originalpaketen zu:

1/4 Pfd. a 28 Pfg. 1/2 Pfd. a 55 Pfg. 1 Pfd. a 1.10 Mk.

Ausreichend f. 20 Tassen 40 Tassen 80 Tassen

Alein-Verkauf für Wildbad:

J. Honold, Kgl. Hoflieferant.

König-Karlstraße 81.

Fernsprecher Nr. 45.

Gemischt

Gemahlen

Schöne und praktische Weihnachts-Geschenke

Blusen Unterröcke Schürzen
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
Taschentücher
Herren- und Damen-Westen-Sweaters
Kinderkleidchen
Schulterkragen, Tücher und Shwals, Handschuhe und Cravatten, Sport-Jacken, Mützen und Gamaschen
Große Auswahl. Billige Preise.
Geschwister Horkheimer

Besern

Weihnachts Bücher

Die Wunder des Himmels.
Deutschlands Jugend.
Jagden und Abenteuer
aus allen Zonen zu Wasser u. zu Lande
Deutsches Historienbuch.
Tausend und eine Nacht.
Das andere Märchenbuch.
Illustr. Länder- und Völkerkunde
Der Haussekretär.

Preis nur 3.- Mk. für jedes Werk.

Bestellungen müssen spätestens bis zum 20. Dezember aufgegeben werden
B. Hofmanns Buchdruckerei, Wildbad.

Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe ist die Lebensversicherung zu Gunsten der Familie

Die einen Bestand von reichlich 1080 Millionen Mk. aufweisende
Sothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit

(größte und leistungsfähigste Anstalt ihrer Art in Europa) gewährt die Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günst. Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Bank:

Herr Fritz Rath, Bankkontrolleur, Wildbad.

C. Aberle sen., E. Blumenthal.

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Waffen, Luftgewehre, Munition, Jagdgeräthe, Touristen- u. Sport-Artikel.

Preislisten stehen zu Diensten. Reparaturen werden angenommen.

Dr ucksachen aller Art, in feinsten Ausstattung, ein- und mehrfarb. I. Hofmann's Druckerei

Beachten Sie bitte meine

Schaufenster

Hans Grundner Drogerie.

Weihnachts Cigarren

in eleganter Packung, von 10, 25 und 50 Stück gut gelagert und gute Qualitäten empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

Rob. Treiber.

Olga-Drogerie

empfiehlt

Leid- und Verbandbinden, Watte Eisbeutel, Getteinlagen, Irrigatoren Gyro-Inspesorium, Bandagen, Gallspritzen, Nasenspäter, Inhalations-Apparate, Chermometer, Siphissen, Schwämme, Feder-, Zahn- u. Haarbürsten, Wurm-Absfähr-Schokolade usw.

Karl Theurer.

Olgastr. 19.

Verschiedene Sorten Lebkuchen,

Likör und Schaumkonfekt

für Wiederverkäufer und Händler

empfiehlt G. Lindenberger.

Als passendes und hübsches Weihnachtsgeschenk empfehle ich erstklassige Qualitäten

Weihnachts-Cigarren

in diversen Packungen zu 25, 50 und 100 Stück per Kiste. Cigaretten.

Karl Rometsch

Hauptstraße.



Verfüllt nicht, löst wenig ein, bleibt porös und elastisch.

Aleimische Fabrikanten

WIBENGER SÖHNE

Stuttgart.

Grand Prix - Paris 1900.

Erste und älteste Verkaufsstelle der Prof. Dr. Jaegers Unterkleidung.

Hauptstr. 104.

Geschwister Freund,

Hauptstr. 104.

schätzung unterzogene Kind den Betrag von 40 Pfg. in Aussicht nehmen wollen, schlug der Berichterstatter von Baum (B.) vor, für jedes der Aufsicht des staatlichen Schularztes unterstehende Kind jährlich 20 Pfg. und für jede als gelungen zu erachtende öffentliche Impfung 70 Pfg. festzusetzen. Er beantragte anstelle des Art. 8 Abs. 3 des Regierungsentwurfs folgenden Absatz aufzunehmen: „Die Gemeinden sind, soweit nicht im Verordnungswege für gewisse Arten von Fällen Ausnahmen zugelassen, werden verpflichtet für jedes der Aufsicht des staatlichen Schularztes unterstehende Kind jährlich 20 Pfg. und für jede von dem staatlichen Impfamt vorgenommene als gelungen zu erachtende öffentliche Impfung 70 Pfg. an die Staatskasse zu entrichten. Die Gemeinden — bei Staats- und Privatschulen die Schulunternehmer — sind ferner verpflichtet, die für die ärztlichen Untersuchungen der Schüler sowie für die öffentlichen Impfungen erforderlichen Räume und ihre Ausrüstung auch die etwa notwendigen Hilfspersonen zur Verfügung zu stellen. Ueber die Unterstützung des Schularztes durch die Lehrer wird durch Verordnung des Ministers bestimmt.“ Der vom Berichterstatter vorgeschlagene Betrag von 70 Pfg. wurde vom Mitberichterstatter Böhm (M.) als zu hoch bezeichnet und deshalb von ihm die Reduzierung auf 60 Pfg. beantragt. Von einigen Rednern wurde auch die Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse empfohlen. Von Seiten des Staatsministers des Innern Dr. v. Bischoff wurde darauf hingewiesen, daß eine Befreiung der Beitragspflicht der Gemeinden das Zustandekommen des Gesetzes gefährden würde. Auch aus inneren Gründen müßten die Gemeinden zu Beiträgen für die Kosten der Schulärzte herangezogen werden. Es sei die Schularztstätigkeit überall da, wo sie überhaupt eingeführt worden sei, als Gemeindefache behandelt worden. Die Schularztstätigkeit sei eine Angelegenheit der öffentlichen Gesundheitspflege und diese sei teilweise Sache der Gemeinden, teilweise Sache des Staates — eine scharfe Abgrenzung bestche nicht — die Kosten ihrer Gesundheitspflege sei deshalb teils vom Staat teils von den Gemeinden zu tragen. Ueber diese Frage der Beitragsleistung wurden verschiedene Anträge gestellt, die sich teils auf die Heranziehung der Gemeinden zu den Beiträgen überhaupt bezogen, teils sich mit der Frage der Höhe der Beiträge und ihrer Festsetzung in Beziehung als Normalmaß oder ihrer Festlegung in der Verordnung oder aber mit der Festsetzung einer Maximalgrenze befaßten. Fortsetzung Mittwoch.

Vom elektrischen Betrieb in der amtlichen Statistik.

Wie schon früher mitgeteilt, haben verschiedene statistische Zentralstellen im Deutschen Reich, so das württembergische und das preussische Landesamt, das Landesamt in Dresden, das statistische Bureau im Großherzogtum Baden und andere, zur Verarbeitung der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 die von dem Amerikaner Hollerith erfundenen, elektrisch betriebenen Sortier- und Additionsmaschinen benützt. Wie bei uns, so waren auch die in den anderen Bundesstaaten gemachten Erfahrungen günstig. Die amerikanischen Zählmaschinen haben sich besonders dadurch bewährt, daß die Zuverlässigkeit der mit ihrer Hilfe erzielten Ergebnisse über jeden Zweifel erhaben ist. Ferner war es mit ihrer Hilfe möglich, die Ergebnisse der Volkszählung ohne Mehraufwand erheblich früher als sonst fertigzustellen, was nicht nur für die Verbraucher der Statistik, insbesondere für die Verwaltung und Wissenschaft, sondern auch für den inneren Dienst des statistischen Landesamtes sehr wichtig ist, weil die statistischen Hilfskräfte die bei früheren Volkszählungen oft mehrere Jahre mit der Aufbereitung des Volkszählungsmaterials beschäftigt waren, entsprechend früher zu anderen Arbeiten herangezogen werden konnten. Während beim Handbetrieb höchstens tausend Kartchen nach den verschiedenen Unterabteilungen einer Eigenschaft zerlegt und abdiert werden konnten, fortierte die Hollerithsche Zählmaschine 15 000—18 000 Zählkarten in der Stunde. Außerdem können für die Bedienung der Maschine weibliche Hilfskräfte verwendet werden. Auf Grund dieser günstigen Erfahrungen haben sich nunmehr die meisten statistischen Zentralstellen des Reiches entschlossen, am elektrischen Betrieb festzuhalten und die Maschinen neben der Volkszählung auch für andere statistische Arbeiten zu verwenden. Bei uns in Württemberg dienen sie neuerdings auch der Hypothekenstatistik, in Preußen der Geburts- und Ehestatistik und in Sachsen der Einkommensteuerstatistik.

Nichtspruch über Adam Röder. Der Verein „Württ. Presse“ (Unterorganisation des Reichsverbandes der deutschen Presse) hielt eine Mitgliederversammlung, die sich u. a. noch einmal mit dem Fall Röder beschäftigte. Es wurde dazu einstimmig die folgende Entschliessung gefaßt: 1) Die Versammlung nimmt Kenntnis von der Erklärung des Leiters der Deutschen Reichspost, daß er die Stuttgarter Kritiker nicht der Beschuldigung hat bezichtigt; 2) die Versammlung hält in bezug auf die Deutung, die der Verfasser der von ihm gebrachten Wendung: „Cassius mit der hohlen Hand“ gibt, für durchaus ungenügend; zudem enthält sie im Zusammenhang mit der Wendung: „allerhand Korruptionen der „unabhängigen“ Kritik“ eine neue schwere Kränkung der Kritiker, da hier der Vorwurf gegen sie erhoben wird, ohne eigenes Urteil als Claqueur sich in den Dienst einer Mache, aber nicht in den Dienst der Kunst gestellt zu haben; 3) die Versammlung erklärt, daß eine solche Verunglimpfung und das ganze Verhalten des Leiters der Deutschen Reichspost in dieser Sache den Gespitzheiten der ausländischen deutschen Presse und der Würde des Journalistenstandes nicht entspricht.

Güglingen, 18. Dez. Für den Zuckereisenbau, der bis jetzt nur ganz vereinzelt im mittleren Berggäu gepflegt wurde, wird jetzt auch Stimmung gemacht. Die Böden würden sich gut für Rübenbau eignen, Verfrachtungsmöglichkeit wäre auch am Platz. Für den Doppelpflanzenerwerb werden 2.50 Mk. in Aussicht gestellt.

Befigheim, 16. Dez. Die Zahl der Wahlberechtigten zur Reichstagswahl am 12. Januar beträgt nach dem

vorkläufigen Abschluß der Wählerlisten im ganzen Bezirk zusammen 7245 und hat seit der letzten Wahl um 407 zugenommen.

Nah und Fern.

Zusammenstoß.

Montag Abend fuhr in Stuttgart ein Bierwagenführer der Bierbrauerei Widmaier-Baihingen die Böhlingerstraße auswärts. In der Nähe der Tannenstraße überholte ein Straßenbahnzug das Bierfuhrwerk, worauf dies hinter dem Motorwagen über die Gleise bog und dabei mit einem in ziemlich rascher Fahrt einwärts fahrenden Elektrischen zusammenstieß. Der Kutscher erlitt nur leichte Gesichtsverletzungen, doch sollen die Pferde nicht unbedeutende Verletzungen dabei erlitten haben. Die auf dem Wagen befindlichen Flaschen und Fässer wurden auf die Straße geschleudert und teilweise zertrümmert. Schlimm erging es dem Führer der Straßenbahn namens Halder, der nach dem Katharinenhospital gebracht werden mußte. Er erlitt eine starke Brustquetschung. Der Vorderperson des Straßenbahnwagens wurde vollständig eingeschüdt und demoliert. Die Fensterscheiben gingen in Scherben. Von den Insassen des Wagens wurde anscheinend bei dem Zusammenstoß keiner verletzt.

Rascher Tod.

Als gestern Mittag der Gutsbesitzer Bernhard Rehler jr. von hier mit dem Zug 12.30 ab Karlsruh nach Weinsberg fahren wollte, erlitt er einen Schlaganfall, welcher seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Zug entgleist.

Ein nur Montag von Jagstfeld nach Eberbach fahrender Güterzug ist Montag früh auf der Station Zwingenberg, wo er das Ueberholungszeichen überfuhr, entgleist. Sechs Wagen wurden aus dem Gleis geworfen, zwei Wagen stürzten die Böschung hinunter. Der Verkehr wird einseitig aufrecht erhalten.

Fabrikbrand.

In der Mäherrei der Süddeutschen Spinnwollindustrie in Ruchen brach am Montag vormittag 1/10 Uhr Feuer aus, dessen man erst in den späten Nachmittagsstunden Herr werden konnte. Die in dem Gebäude aufgestapelten Waren sind zum größten Teil verbrannt oder wurden zum Teil unter Wasser unbrauchbar gemacht. Der Arbeiter Wohlfahrt wurde vom Feuer überrascht und mußte mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus geschafft werden. Der Fabrikbetrieb erleidet keine Unterbrechung.

Hinrichtung auf der Bühne.

Eine scheinliche Hinrichtung wird aus Jackson im Staate Georgia gemeldet: Ein Regereprediger war wegen Teilnahme an einer Meuterei und wegen Mordes zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Für die Vollstreckung des Urteils im Gefängnis war schon alles bereit. Ein plötzlich einsetzender Regen schien die zahlreich eingetroffenen Zuschauer um das Schauspiel bringen zu wollen. Doch hat nicht Jackson eine entgegenkommende Behörde? Und wenn schon eine Hinrichtung wie ein Schauspiel von Zuschauern begafft wird, ist es dann nicht besser, es gleich auf der Bühne abzuwickeln? Die Zuschauer wurden eingeladen, sich nach der Stadtoper zu begeben, wofin auch die Freunde und Verwandten des Verurteilten geschleppt wurden, und auf der Bühne im Rampenlicht angeht eine große Zuschauermenge versammelte sich dann die Hinrichtung. So versichert eine amerikanische Nachricht, welche von der „Tägl. Rundschau“ in Berlin übernommen worden ist.

Vom Schwarzwald.

In Furtwangen ist, 71 Jahre alt, Karl Dektor Furtwängler gestorben, ein Mann, dessen Namen aus der Geschichte der Schwarzwälder Uhrenindustrie nicht verschwinden wird. Er war der letzte von vier Brüdern, die die große Uhrenfabrik vorm. K. Furtwängler Söhne Aktien-Gesellschaft gründeten und entwickeln halfen. Furtwängler war politisch ein treuer Anhänger der liberalen Sache.

Auf einem Gitter aufgeschickt.

Ein schweres Mißgeschick hat in Berlin einen jungen Mann betroffen, der zur Nachtzeit seine Geliebte besucht hatte und sich über ein eisernes Gitter entfernen wollte. Der 23 Jahre alte Schlosser Ernst Czernanski hatte in der Königsberger Straße seine Braut besucht, die dort bei einem Gastwirt beschäftigt ist. Da das Mädchen keinen Haus Schlüssel besaß, war der junge Mann gezwungen, aus der Hochparterre gelegenen Wohnung durch das Fenster herauszuklettern. Hierbei glitt er aus und fiel so unglücklich auf ein vorstehendes Eisengitter, daß er buchstäblich aufgeschickt wurde. Die Eingeweide drangen sofort heraus, und der Unglückliche schrie vor Schmerzen laut um Hilfe. Es nahen einige Schutzleute, die mit Hilfe mehrerer Fleischergehilfen den Schwerverletzten vorsichtig vom Gitter abhoben und ihn nach dem Krankenhaus transportierten, wo er hoffnungslos daniederliegt.

Weitere Nachrichten.

Wegen einer schlechten Weihnachtszensur erhängte sich in Mannheim unmittelbar nach der Heimkehr aus der Schule der 13 Jahre alte Realschüler Christian Woll, der Sohn eines in der Schwelinger Straße wohnenden Friseur.

Vermischtes.

Fran Toselli heiratet wieder.

„Giornale d'Italia“ verzeichnet das Gerücht, daß die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen sich mit dem Gedanken trage, eine neue Ehe, diesmal mit einem Elektrotechniker aus Florenz einzugehen. Wie das Blatt versichert, soll die von der sächsischen Regierung für die ehemalige Kronprinzessin ausgeworfene Pension in Höhe von 50 000 Francs auf 4000 Francs ermäßigt worden sein. Der geschiedene Gatte Toselli will im nächsten Frühjahr eine Gastspielreise ins Ausland unternehmen.

Gerichtsaal.

Stuttgart, 18. Dez. Ein böses Ende nahm eine von Arbeitern auf einer Kegelbahn gespielte Partie. Nach Beendigung der Kegelpartie schoben die Kegel noch Kugeln hinaus, um den Tagelöhner Gottlob Grubler, der die Kegel aufgesetzt hatte, zu ärgern. Pöblich machte ein Schuß und traf einen der Kegel in den Arm. Den Schuß auf die Kegel hatte Grubler aus einem Revolver abgegeben, er hatte allerdings mehrmals gerufen, er schieße. Es ist nicht das erste Mal, daß er sich im Jähzorn zu einer solchen Tat hinreißen läßt. Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde er nun vom Schöffengericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Anklage lautete auf gefährliche Körperverletzung.

Angoburg, 19. Dez. Das Beugnadigungsgejud des zum Tode verurteilten Tagelöhners Raith, der im August den Schuhmann Guggenberger in Regensburg ermordete, wurde vom Prinzregenten abgelehnt. Die Hinrichtung findet morgen statt.

Köln, 17. Dez. Daß das Motuproprio des Papstes trotz der Erklärung des Vatikans in Deutschland mindestens eine moralische Einwirkung ausübt, bewies eine Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht. Ein Pfarrrer klagte gegen einen Pfarrangehörigen. Der Anwalt des Beklagten teilte mit, daß sein Klient ein guter Katholik sei und als solcher nicht gegen den Pfarrrer Widerklage erheben wolle, um den Pfarrrer nicht in die Rolle des Angeklagten zu bringen, weil der Beklagte sich dadurch der Gefahr der Exkommunikation aussetzen müsse. Unter Vorlegung des Sachverhaltes habe er sich an die erzbischöfliche Behörde gewandt und diese habe den Pfarrrer zur Zurücknahme der Klage veranlaßt. Der klägerische Anwalt bestätigte diese Mitteilungen und zog die Klage zurück.

Berlin, 18. Dez. In dem Beleidigungsprozeß des Romanschriftstellers Karl May wider den Generalsekretär der selben Gewerkschaft Rudolf Lebus wurde vom Landgericht Berlin als Berufungsinstanz heute das freisprechende Urteil vom Schöffengericht Charlottenburg vom 12. April ds. Js. aufgehoben. Lebus wurde zu 100 Mark Geldstrafe, im Nichtbeibringungsfalle zu 20 Tagen Haft und zur Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Prag, 18. Dez. Das Oberlandesgericht verhandelte heute als Berufungsinstanz die Klage des Adw. v. Sachsen gegen den ehemaligen Kammerfänger Burrian und verurteilte Burrian zur Zahlung der vollen Konventionalstrafe von 30 000 K. nebst 4 Prozent Zinsen und Tragung der Kosten. Das Urteil der ersten Instanz, gegen das beide Parteien Berufung eingelegt hatten, hatte gegen Burrian auf Zahlung der Hälfte der Konventionalstrafe und 5 Prozent Zinsen gelaute. Gegen die neuerliche Verurteilung legte der Vertreter Burrians Berufung beim obersten Gerichtshof in Wien ein.

Das Revolverattentat der Choristinnen auf den Millionär Stokes.

Aus Newyork wird berichtet: Der Prozeß gegen die beiden Choristinnen Villian Graham und Ethel Conrad, die feinerzeit auf den Millionär Stokes, den Besitzer des großen „Hotel Montas“, ein Revolverattentat verübt hatten, weil er weitere Geldzahlungen an seine frühere Geliebte Graham verweigerte, endete mit der Freisprechung der beiden Angeklagten. Die Verteidiger machten geltend, daß die beiden Mädchen aus Notwehr gehandelt hätten, weil sie von Stokes bedroht worden seien, um die Herausgabe seiner Briefe zu erzwingen. Das Urteil der Geschworenen wurde in Newyork sehr skeptisch aufgenommen. Man befürchtet, daß ein Präzedenzfall für gewalttätige Angriffe von Frauen auf Männer zur Erzwingung von Geldzahlungen geschaffen ist. Der eigentliche Grund des Freispruches ist in der Abneigung der Geschworenen gegen die Millionäre zu suchen.

Handel und Volkswirtschaft.

Landesproduktionsbörse Stuttgart

Bericht vom 18. Dezember 1911.

Infolge ungünstiger Erntebereiche von Argentinien hat sich die Stimmung auf dem Getreidemarkt in abgelaufener Berichtswoche noch weiter befestigt und haben deshalb in erster Linie Amerika, dann aber auch Rußland und Rumänien ihre Angebote wiederum erhöht. Inländische Ware wird jetzt knapper und auch teurer, deshalb sind die Großmühlen wieder mehr auf ausländischen Weizen angewiesen und fanden größere Umsätze hauptsächlich in argentinischen Weizen zu erhöhten Preisen statt. Auf unserer heutigen Börse konnte sich kein größeres Geschäft entwickeln, da unsere Mühlen die erhöhten Forderungen noch nicht bewilligen wollen und sie andererseits auch noch immer unter kleinem Wasserstand und dadurch hervorgerufener Betriebseinschränkungen zu leiden haben. Die nächste Börse findet am Dienstag den 2. Januar 1912 statt. — Wir notieren: Weizen württ. 22.25—22.50 Mk., fränk. 22.25—22.50 Mk., bayer. 22.75—23 Mk., Rumänier 23.75—24 Mk., Alta 24—24.25 Mk., Saronka 24—24.25 Mk., Azima 24—24.25 Mk., Laplata 23.50—23.75 Mk., Krnen 22.25—22.50 Mk., Dinkel 15.50—16.50 Mk., Roggen 20.50—21 Mk., Gerste württ. 21.50—22 Mk., bayer. 23—23.50 Mk., Tauber 23.25—23.50 Mk., fränk. 23—23.50 Mk., Futtergerste 1.50—1.75 Mk., Daser württ. 19.25 bis 19.75 Mk., Donau 18.75—19 Mk., Tafelgerste 33.50 bis 34.50 Mk., Wehl Nr. 0: 33.50—34.50 Mk., Nr. 1: 32.50—33.50 Mk., Nr. 2: 31.50—32.50 Mk., Nr. 3: 30—31 Mk., Nr. 4: 26.60—27.50 Mk., Kleie 13 bis 13.50 Mk.

— Latonisch. „Kann ich ein Glas Milch bekommen?“ — „Hab' i nö!“ — „Sie haben doch eine Kuh im Stall und brauchen sie bloß zu melken!“ — „Aber mögen muß i!“

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle
Galanterie und Lederwaren

wie:
Zigarren- und Zigarrettenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Visitenkartentäschchen, Photographie- und Ansichtskarten-Album, Geldbörsen für Herren und Damen, Silber-, Perl- und Lederhandtäschchen, Reifeneffesairs etc.

Schulranzen, Rucksäcke,

sowie
**Davoser-Schlitten
Schneeschuhe**

Josef Mayer,
König-Karlstr. 70.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle meine große Auswahl in
Flaschenweinen
Spirituosen :: Likören
Schaumweinen
zu den billigsten Preisen
J. Bonold, kgl. Hoflieferant
Wildbad, König Karlstraße 81.
Telefon 45.

Praktische Geschenke
1 Posten Kleiderstoffe, zurückgesetzt
früher Meter 1.50 bis 1.80, jetzt M. 1.—
" " 2.— " 2.50 " " 1.50
" " 2.— " 3.50 " " 2.—
1 Posten Ziegenfelle
weiß, schwarz u. gefärbt, von M. 3.75 bis M. 12.—
je nach Größe
Für Nichthaaren letzte Garantie.
1 Posten Bettvorlagen
(Marke Anker)
unter Preis, per Stück M. 6.— netto, prachtvolle Qualitäten.
Ph. Bosc, Wildbad.

**Große
Weihnachts-Geld-Lotterie**
zu Gunsten des Kirchenbaues in Friedrichshafen
Ziehung garantiert 29. Dezbr. 1911.
Hauptgewinne M. 15000 — 6000 — 2000
Lose à 2 M., 6 Lose 11 M.
Grosse Geld-Lotterie
zu Gunsten des Museums für Völkerkunde in Stuttgart
Ziehung garantiert am 3. Februar 1912.
Hauptgewinne M. 50000 — 15000 — 2000
Lose à 3 M., 10 Lose 28 M. empfiehlt
C. W. Bott.

Französischer Unterricht.
wird gründlich erteilt von dem Vertreter der Berlin-
Schule Pforzheim, Monsieur Louis Perier, wohnhaft
Villa Fürst Bismarck. Anmeldungen werden daselbst
zu jeder Zeit entgegengenommen.
Prospekt und Probefunde gratis.
Für Englisch werden noch einige Teilnehmer gesucht.

Nähmaschinen
— nur erstklassige Fabrikate, —
unter weitgehendster Garantie.
Reparaturwerkstätte.
Ersatzteile, Nadeln, Oel usw. usw.
Unterricht
im Maschinennähen, -sticken u. -stopfen
wird bereitwilligst erteilt.
H. Riezing, Messerschmied, Wildbad.

empfehle
Week's Einkoch-Apparate
empfehle
C. Albertsen, Joh. G. Blumenthal.



Marie Gehrum,
Schuhwaren,
früheres Geschäft von
:: Leo Mändle ::
Deimlingstr. Pforzheim, Ecke Markt
Nur erstklassige
erprobte Fabrikate!
:: Reparatur-Werkstätte ::
Empfehle

farbige
Paletots
moderne, reizvolle Fassons
in diversen Größen
H. Schanz

**Christbaum-
Schmuck
und
Weihnachts-
Kerzen**
empfehle
Kuhn, Hauptstr.

Ein jederzeit willkommenes und
passendes **Weihnachtsgeschenk**
für Damen sind
abgepaßte
Stickereiblasen
und verkaufe dieselben von heute bis
31. Dezbr. d. J. mit
10 Prozent Rabatt
H. Schanz,
Damenkonfektion.

**Breisgauer
Mostanias**
Vortrefflicher Ertrag für
:: Obstwein ::



Man verlange ausdrücklich
obenstehende Schutzmarke.
Während der Obstmostberei-
tung ist Breisgauer Mostanias
zur Vermengung und zur
Bergärung mit Naturmost sehr
geeignet
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Keller Nachf.
Freiburg i. S.
Zu haben bei:
Herrn. Großmann,
Wildbad.
Consum Verein Calmbach

Christbaumständer aller Art
Davoserschlitten
Kinderschlitten
empfehle
Wilh. Bohnenberger.
**Kindermänteln
Kinderkleidchen
Sammetkleidchen
Kindertragen**
von einfach bis feinst bei
H. Schanz
König-Karlstr. 96.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Schirme und Stöcke mit 10 Prozent Rabatt
so lange Vorrat reicht.
Parfüm, Seifen, Schildpattwaren, Spiegel, Haar-
und Kleiderbürsten, Hosenträger
Mauschettenschnöpfe etc. empfiehlt
Chr. Schmid, Friseur.

Zu Weihnachten empfehle ich meine große Auswahl in
Schulranzen, Markttschen
sowie Herren- und Kindergamaschen und
Ledormanschetten.
Hermann Rothfuß
Sattler u. Tapezierer. Hauptstraße 79

Jeder Herr
raucht gern eine gute Zigarre oder Zigarette
:: - - und jedermann in Wildbad - - ::
kennt
mein Spezialgeschäft, Hauptstrasse 83 u. wird
Ihnen gern versichern, gehen Sie nur in
Grundner's
Zigarren-Geschäft. Dort erhält jeder was er
wünscht, zu bekannt billigen Preisen, denn
:: - - nur in einem - - ::
Zigarren Spezialgeschäft
werden Sie reichhaltige Auswahl besonders
auch in Weihnachts- und Präsent-Packungen
finden.

Billig! **Bevor Sie** Billig!
Ihren Bedarf in
Herren- und Knaben-Kleider
sowie in Schuhwaren aller Art, decken, besichtigen Sie
mein großes Lager ohne Kaufzwang.
Ich biete Ihnen die grössten Vorteile.
S. Puder, Pforzheim
Deimlingstr. 27.
Bei Einkauf von M. 20 — an Fahrtvergütung (Egentalbahn).
Reelle Bedienung. Gute Waren.

Taschentücher
Kindertaschentücher gefäunt p. Dd. M. 1.—
Herrentücher baumwollene, gefäunt p. D. M. 1.80
Halbleinene Taschentücher per Dd. M. 3.60
Reinleinene
Bielefelder Taschentücher
langgewobene Ware, schäufes Fabrikat
per Duzend von M. 5.— an.
**Bielefelder Batist-
Taschentücher**
Rein Reinen. p. Dd. von M. 2.80
Größte Auswahl in
eleg. Madeira-, Hohl-,
saum- u. Stickerei-
Taschentücher
Sticken wird in schönster Ausführung zum Selbstkostenpreise
berechnet.
Ph. Bosc
Wildbad. Tel. 31.

Druck und Verlag des Herrn Hofmannschen Buchdruckers in Wildbad. Verantwortliche Redaction, Wildbad.

